

Welche Patientinnen mit PCOS sprechen schlechter auf Clomifen an?

Datum: 25.05.2021

Original Titel:

Comparison of clinical, metabolic, hormonal, and ultrasound parameters among the clomiphene citrate-resistant and clomiphene citrate-sensitive polycystic ovary syndrome women

Kurz & fundiert

- Clomifen soll den Eisprung auslösen
- Viele Patientinnen mit PCOS reagieren nicht auf Clomifen
- Frauen, die nicht auf Clomifen ansprechen, haben meist einen höheren BMI, stärkeren Hyperandrogenismus, längere Zyklen und eine höhere Eizellreserve

DGP - Frauen, die resistent auf Clomifen reagierten, waren häufiger übergewichtig, litten stärker an Hyperandrogenismus, hatten längere Zyklen und eine höhere Eizellreserve. Frauen mit diesen Symptomen könnten daher schlechter auf Clomifen ansprechen. Wenn Clomifen nicht ausreicht, kann eine künstliche Befruchtung in Betracht gezogen werden.

Clomifen wird bei Frauen mit PCO-Syndrom eingesetzt, um den Zyklus zu stabilisieren und den Eisprung auszulösen. Der Wirkstoff regt die Ausschüttung von LH (Luteinisierende [Hormon](#)) und [FSH](#) ([Follikel](#)-stimulierende [Hormon](#)) an, die die Eierstöcke anregen. Manche Frauen mit PCO-Syndrom reagieren weniger gut auf Clomifen. Wissenschaftler aus Indien untersuchten jetzt, welche Auswirkungen verschiedene Symptome des PCO-Syndroms auf die Wirkung von Clomifen haben.

Über die Hälfte der Frauen mit PCOS reagierte nicht auf Clomifen

Die Studie umfasste 164 unfruchtbare Frauen mit PCO-Syndrom. Sie erhielten drei Zyklen lang Clomifen mit gesteigerter Dosis von 50 mg am Tag, 100 mg am Tag und 150 mg am Tag. Zunächst beobachteten die Wissenschaftler, welche Frauen bei der höchsten Dosis immer noch keinen Eisprung hatten, also gegenüber Clomifen resistent waren. Das war bei 88 Frauen der Fall.

Frauen, die nicht auf Clomifen ansprachen, hatten ein höheres Gewicht

Die resistenten Frauen hatten ein höheres Gewicht, einen höheren Taillenumfang, ein höheres Taillen-Hüft-Verhältnis und einen höheren BMI ([Body Mass Index](#)). Auch hatten sie längere Menstruationszyklen und litten häufiger an Hyperandrogenismus (viele männliche [Hormone](#)) als die Frauen, die gut auf Clomifen ansprachen. Die resistenten Frauen hingegen hatten auch eine höhere Eizellreserve, die sich beispielsweise durch das Anti-Müller-Hormon bestimmen lässt, und höhere Konzentrationen von LH und [FSH](#).

Frauen, die resistent auf Clomifen reagierten, waren häufiger übergewichtig, litten stärker an Hyperandrogenismus, hatten längere Zyklen und eine höhere Eizellreserve. Frauen mit diesen Symptomen könnten daher schlechter auf Clomifen ansprechen. Wenn Clomifen nicht ausreicht, kann eine künstliche Befruchtung in Betracht gezogen werden.

Referenzen:

Sachdeva G, Gainer S, Suri V, Sachdeva N, Chopra S. Comparison of clinical, metabolic, hormonal, and ultrasound parameters among the clomiphene citrate-resistant and clomiphene citrate-sensitive polycystic ovary syndrome women. *J Hum Reprod Sci.* 2019;12(3):216. doi:10.4103/jhrs.JHRS_89_18



MERKZETTEL

für das Gespräch mit Ihrer Ärztin oder Ihrem Arzt

Damit Sie viel aus dem Gespräch mit Ihrer Ärztin/Ihrem Arzt mitnehmen, empfehlen wir Ihnen, Ihre Beschwerden, aber auch Ihre Behandlungsziele sowie alle Ihre Fragen zu notieren. Wichtig für das Arztgespräch ist eine Liste der **Medikamente oder Nahrungsergänzungsmittel**, die sie derzeit verwenden. Über eventuelle **Allergien und Unverträglichkeiten** sollten Sie Ihre Ärztin/Ihren Arzt ebenfalls immer informieren. Nutzen Sie hierfür unseren Vordruck „Meine Medikations- und Behandlungsübersicht“.

Meine Beschwerden und/oder Behandlungsziele

Meine Fragen

Folgende Themen/Studien möchte ich besprechen

Welches Thema beschäftigt Sie? Was haben Sie z. B. in aktuellen Studien gelesen?

Notieren Sie die wichtigsten Punkte des Arztgesprächs

So bemerken Sie schnell, ob Sie alles richtig verstanden haben und ob Fragen unbeantwortet blieben

Meine Notizen zum Gespräch am _____:

Weitere Tipps für das Arztgespräch finden Sie unter „Materialien für den Arztbesuch“